

		Injektions-Therapie durch den Tierarzt (s.c.)		Therapie durch den Tierhalter
		CU-Mischspritze • Coenzyme compositum ad us. vet. + Ubichinon compositum	Para-Benzochinon-Injeel forte	Lyphosot ad us. vet.
Zyklus 1	WOCHE 1	2 x pro Woche je 1 ml pro Präparat (Tag 1+4)	1 x pro Woche 1 ml (Tag 4)	1 x 1 ml pro Tag
	WOCHE 2	2 x pro Woche je 1 ml pro Präparat (Tag 1+4)	1 x pro Woche 1 ml (Tag 4)	
	WOCHE 3	2 x pro Woche je 1 ml pro Präparat (Tag 1+4)	1 x pro Woche 1 ml (Tag 4)	
	WOCHE 4	2 x pro Woche je 1 ml pro Präparat (Tag 1+4)	1 x pro Woche 1 ml (Tag 4)	
WOCHE 5-8		BEHANDLUNGSPAUSE		
Zyklus 2	WOCHE 9-12	Wiederholung von Behandlungszyklus 1		

Auch Tiere bekommen Krebs!

Nicht jede Umfangsvermehrung ist gleich ein Tumor, nicht jeder „Gnubbel“ lebensgefährlich und nicht jeder Krebs unheilbar. Doch grundsätzlich werden unsere Haustiere auch immer älter und neigen dadurch auch zu typischen Erkrankungen, die erst im höheren Alter auftauchen. Früher hatten wir praktisch nie „demente“ Tiere oder nur selten starke Altersarthrose.

Zubildungen sind auch so etwas. „Jede Neubildung von Körpergewebe wird als „Tumor“ bezeichnet – unabhängig davon, ob die Umfangsvermehrung gutartig (benigne) oder bösartig (maligne) ist. Tumore werden umgangssprachlich als „Krebs“ bezeichnet.“

Zum ersten sollte man bei älteren Tier regelmäßig danach suchen. Bei Hunden besonders die Haut und das Gesäuge. Was also tun, wenn man so etwas bei seinem Liebling entdeckt. Natürlich zum Tierarzt gehen! Anhand einer Abtastung kann schon versucht werden einzuschätzen, ob die Zubildung eher gutartig ist oder bösartig.

Ganz grob: je schneller etwas wächst, je fester die Zubildung mit dem umgebenen Gewebe verbunden ist und je unebener die Oberfläche ist, desto unschöner ist es. Wenn die Umfangsvermehrung nur in der äußeren Haut sitzt, nicht schmerzhaft, verschieblich, langsam wächst und eine glatte Oberfläche aufweist, ist es meistens nicht so schlimm.

Je früher ein Tumor entdeckt wird und je kleiner er ist, desto besser ist die Heilungschance. Wichtig ist deshalb eine regelmäßige Kontrolle des Gesäuges bei vor allem älteren Tieren, da die meisten betroffenen Hunde über 7 Jahre alt sind, wenn sie an einem Gesäugetumor erkranken. Viele Tierarztpraxen bieten inzwischen einen sogenannten „Senioren-Check-up“ für Hunde und Katzen an.

Die häufigste Form der Tumore beim Hund ist der „Gesäugetumor“.

Einige Faktoren, die Einfluss auf die Tumorentwicklung haben können:

Rasse: Spaniel, Pudel und Dackel entwickeln häufiger Gesäugetumore als andere Rassen.

Fettleibigkeit: Übergewicht kann die Bildung von Gesäugetumore begünstigen.

Kastration: Dass die Kastration bzw. der Kastrationszeitpunkt einen Einfluss auf die Entstehung von Gesäugetumore hat, gilt als unbestritten. Die genauen Zusammenhänge sind jedoch noch nicht eindeutig geklärt. Die Fragestellung ist derzeit Gegenstand vieler wissenschaftlicher Untersuchungen und Diskussionen.

Tierärztliche Praxis für Kleintiere
Dr. Reinhard Goy – DocGoy.de
Sprechzeiten:

Mo - Fr: 09:00 – 11:00 Uhr

Mo - Fr: 15:00 – 18:00 Uhr

Abnahme. Tel: 05865-355

Haustier-Experten-Portal auf:

<https://DocGoy.eu/>

Wie kann so etwas jetzt behandelt werden?

Neben der chirurgischen Entfernung, die in den meisten Fällen der beste Weg ist, gibt es natürlich auch für Tiere die Möglichkeit der Chemotherapie und/oder Strahlentherapie. Ob das im Einzelfall wirklich sinnvoll ist müsste individuell diskutiert werden, wir bieten das jedenfalls bei uns nicht an.

Über den Einsatz von „Dendritischen Zellen“ kann man auch reden.

Ziel einer jedweden Therapie sollte die lebensverlängernde Wirkung bei gleichzeitig ausreichender Lebensfreude sein. Gerade hier bietet die moderne Regulationsmedizin viele gute Ansätze.

„Die homöopathische Tumor-Therapie“

Dieses Vorgehen kann sowohl begleitend zu anderen Therapien angewendet werden, als auch vor, während oder nach einer OP bzw. konservativ statt einer OP.

Stellen Sie sich vor, wir könnten in einer „Kur“ die Energiezufuhr für jede einzelne Zelle steigern. Sie kann dadurch ihre Funktion wieder aufnehmen und den Tumor mit den körpereigenen Waffen bekämpfen.

Gleichzeitig werden die ausleitenden Systeme angeregt, sodass Giftstoffen, die zum einen den Tumor begünstigen und zum anderen bei dessen Bekämpfung anfallen, besser ausgeschieden werden.

Als 3. Mechanismus wird die Abkapselung des „gesunden“ vom „kranken“ Gewebes verbessert, sodass sich der Tumor nicht

mehr so gut ausbreiten kann, schrumpft oder nicht mehr streut.

Ablauf

Zu dieser „Tumor-Therapie“ gehört eine ausführliche Untersuchung ggf. mit weiterführender Diagnostik bei zusätzlichen Problemen.

Die Kur besteht dann aus 2 Injektionen pro Woche über 4 Wochen, plus begleitender Medikation durch den Tierbesitzer in Form von Tabletten oder Tropfen. Dann eine 4-wöchige Pause und danach eine weitere Behandlungsrunde.

Ziel

Das Ziel ist es, den Patienten fit zu halten, also eine gute Lebensqualität trotz tumoröser Veränderungen zu sichern, die Größe des Tumors zu begrenzen, das Wachstum zu verlangsamen und die Begleiterscheinungen abzuschwächen bzw. nach einer OP die Neubildung zu verzögern.

Beantworten Sie sich diese Fragen:

- Wie alt ist Ihr Tier?
- Seit wann haben Sie die Umfangsvermehrung festgestellt?
- Wie hat sich das „Gebilde“ seither entwickelt?
- Hat sich sonst noch etwas verändert?

Lassen Sie sich bei Ihrem nächsten Besuch von uns über „alte Tiere“ und die „biologische Tumor-Therapie“ und **Bioresonanz** beraten.

Wir haben bisher außerordentlich positive Erfahrungen damit sammeln können.

DocGoy.de

Praxis-Informationen

- Für unsere Kunden -

alt. Tumorthherapie

	Injektions-Therapie durch den Tierarzt (s.c.)	Therapie durch den Tierhalter
	CU-Mischspritze • Coenzym compositum ad us. vet. • Mischlinon compositum	Para-Benzochinon-Injekt forte Lyphosol ad us. vet.
Zyklus 1	WOCHEN 1-4	1 x 1 ml pro Tag
	WOCHEN 1-4	1 x pro Woche 1 ml (Tag 4)
	WOCHEN 1-4	1 x pro Woche 1 ml (Tag 4)
	WOCHEN 1-4	1 x pro Woche 1 ml (Tag 4)
	WOCHEN 1-4	1 x pro Woche 1 ml (Tag 4)
	WOCHEN 5-8	1 x pro Woche 1 ml (Tag 4)
	BEHANDLUNGSPAUSE	
	Wiederholung von Behandlungszyklus 1	
	WOCHEN 9-12	

Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. Reinhard Goy

Am Durlei 19

Groß Gusborn

Telefon: 05865-355

Zentrum für Regulationsmedizin,
Prophylaxe, Bioresonanz & Geriatrie

Termin-Sprechzeiten:

Mo - Fr: 09:00 – 11:00 Uhr

Mo - Fr: 15:00 – 18:00 Uhr

Notfälle, Hausbesuche und weitere Termine jederzeit nach telefonischer
Absprache.

NEU! Online-Termine